

Geschäftsbericht 2015



Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG: Gesellschaftsorgane

Stand 31. Dezember 2015

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

| | | |
|---------------|-------------------------------------|------|
| Präsident | Bucher Ulrich, Zuchwil | 2017 |
| Vizepräsident | Rudolf René, Dr., Feldbrunnen | 2017 |
| Mitglieder | Affolter Reto, Zuchwil | - |
| | Boll Hansjörg, Solothurn | - |
| | Meyer Dominik, Steinhof | 2017 |
| | Probst Anton, Bellach | 2017 |
| | Schatzmann Hans, Wangen an der Aare | 2017 |
| | Selz Martin, Leuzigen | 2017 |

| | | |
|------------------------|---|------|
| Revisionsstelle | Gfeller + Partner AG, Bern und Langenthal | 2016 |
|------------------------|---|------|

Geschäftsführende

| | |
|---------------------|--|
| Unternehmung | Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS) Postfach 3048 Worblaufen |
|---------------------|--|

Geschäftsleitung

| | |
|---------------------------------|--|
| Direktor | Schmid Fabian, Dr., Gwatt (Thun) |
| Stv. Direktor | Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl |
| Leiterin Finanzen + Controlling | Gasser Ursula, Mattstetten |

Betriebsleitung BSU

| | |
|----------------|----------------------------------|
| Leiter Betrieb | Künzli Bernard, Derendingen |
| Leiter Technik | Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee |

Adressen BSU

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4501 Solothurn
Tel. 032 622 37 22, Fax 032 623 90 77
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Wichtiges in Kürze

- Die Zahl der statistisch erfassten Personenfahrten stieg um 1,1 % auf insgesamt 6,52 Millionen.
- Die Rechnung des Linienbetriebs schloss bei einem Gesamtaufwand von CHF 18'822'873 mit einem Betriebsgewinn von CHF 157'616 ab. Der Kostendeckungsgrad belief sich unverändert auf 53,4 %.
- Der Kanton Solothurn hat zum sechsten Mal die Zufriedenheit der Kunden erheben lassen. Das Ergebnis attestiert dem öffentlichen Verkehr und auch dem BSU weiterhin eine hohe Zufriedenheit. Sie erreicht 73 von 100 möglichen Punkten, sowohl für den BSU als auch für den Durchschnitt aller Busunternehmen, je ein Punkt weniger als noch vor zwei Jahren.
- Die Entwicklung des Vorsorgewerks BSU bei der Pensionskasse Symova war in einem schwierigen finanziellen Umfeld einigermassen stabil. Dank einer vergleichsweise sehr guten Anlagerendite von 2,1 % und einer zusätzlichen Einlage seitens des BSU belief sich der Deckungsgrad per Ende 2015 auf 117,6 %.
- Seit Mitte 2015 besitzt die BSU-Garage den Status als autorisierter Servicepartner der EvoBus (Schweiz) AG, was mit zusätzlichen Aufgaben, aber auch Vorteilen etwa im Bereich der Ersatzteillieferung verbunden ist.

| Charakteristische Zahlen | 2015 | Vergleich mit 2014 | |
|---|------------|--------------------|--------|
| | | absolut | in % |
| Linienlänge in km, 9 Linien ¹⁾ | 133.3 | + 3.3 | + 2.5 |
| Anzahl Autobusse ²⁾ | 44 | + 2 | + 4.8 |
| Wagenkilometer ³⁾ | 2 708 000 | + 48 000 | -+ 1.8 |
| Beförderte Personen | 6 523 000 | + 71 000 | + 1.1 |
| Betriebsaufwand in Franken ³⁾ | 18 822 873 | + 542 822 | + 3.0 |
| Betriebsertrag (inkl. Abgeltung) in Franken ³⁾ | 18 980 489 | + 269 214 | + 1.4 |
| Abgeltung in Franken | 8 927 344 | - 24'131 | - 0.3 |
| Betriebserfolg in Franken ³⁾ | 157 616 | - 273 598 | - 63.4 |
| Durchschnittlicher Personalbestand | 112 | + 5 | + 4.7 |
| Brutto-Betriebsaufwand pro Wagenkilometer in Franken | 6.95 | + 0.08 | + 1.2 |
| Deckungsgrad in % ⁴⁾ | 53.4 | 0 | 0 |

1) Stand Ende Jahr, ohne Schulbuslinien

2) Stand Ende Jahr, inkl. 4 Miet-Fahrzeuge des RBS sowie historischer Bus, ohne Kleinbusse (3)

3) Linienbetrieb, inkl. Leistungen für RBS sowie Extrafahrten; inkl. Leistungen asm und BGU-auf BSU-Linien

4) Anteil der selber erwirtschafteten Erträge (ohne Abgeltungen) gemessen am Aufwand (ohne Nebengeschäft)

Stabiles Geschäftsjahr

Neben einigen Rückschlägen für die Solothurner Wirtschaft haben sich kürzlich mehrere regional und teilweise auch international tätige Unternehmen zur Region Solothurn bekannt. Sie sehen Investitionen in bestehende und neue Standorte vor und wollen Arbeitsplätze schaffen. Verschiedene Faktoren wurden jeweils angeführt, weshalb gerade Solothurn eine zukunftssträchtige Region sei. Dazu gehören die verkehrlich günstige Lage und das gute Angebot des öffentlichen Verkehrs. Dieser Punkt ist für den BSU gleichermaßen Kompliment und Verpflichtung.

Der BSU trägt seinen Teil zur hohen Zufriedenheit der Fahrgäste bei. Im Herbst 2015 führte der Kanton Solothurn zum sechsten Mal eine umfassende Kundebefragung durch. Sie attestiert dem BSU erneut hohe Qualität im Fahrbetrieb und gut gewartete Fahrzeuge. Im Gesamtergebnis erreichte der BSU 73 Punkte, was im guten Durchschnitt der Busunternehmen liegt. Seit 2011 verzeichnet damit die Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau eine leicht sinkende Tendenz. Vielleicht ist dies die Folge der plafonierten Ausgaben für den öffentlichen Verkehr. Jedenfalls konnte seit den grösseren Angebotsausbauten vor einigen Jahren in Solothurn, Olten und Grenchen das Kursangebot im Ortsverkehr nur noch punktuell ausgebaut werden. Eine weitere Qualitätsverbesserung im Angebot wäre aber gerade deswegen wichtig, weil sie wesentlich zur Standortattraktivität beiträgt und weil sie sich einmal mehr als wichtigster Einflussfaktor auf die Gesamtzufriedenheit erwiesen hat.

Die hohe Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr ist auch eine Folge des klaren Bekenntnisses der Gemeinden zugunsten des öffentlichen Verkehrs. An verschiedenen Haltestellen haben sie für die Fahrgäste gedeckte Wartebereiche erstellt, und mit den neuen Abfahrtsanzeigern können verlässliche Abfahrtsprognosen dargestellt werden. Mit der Erweiterung des Tarifverbundes Libero nach Biel profitieren die Fahrgäste zudem von einfacher zu lösenden Billetten und je nach Start- und Zielort auch von günstigeren Tarifen.

Als Leistungspartner für die Region fühlt sich der BSU aber auch mitverantwortlich, um vorauszudenken und Angebotsanpassungen rechtzeitig zu prüfen. Seit nunmehr acht Jahren ist das Fahrplanangebot in seinen Eckwerten unverändert. Trotz angespannter Finanzlage konnten einzelne Linien verlängert und Taktlücken geschlossen, sowie Entlastungskurse eingeführt werden. Eine gelegentliche, grundsätzliche Überprüfung des Busnetzes ist jedoch vor dem Hintergrund der Regionsentwicklung angezeigt sein. Einige Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren verändert: Die Nachfrage steigt stetig weiter an (im 2015 um 1,1%), neue Unternehmen und die Bautätigkeit führen zu neuen Linienwünschen, Verkehrsberuhigungsmassnahmen erschweren auf einzelnen Linien konkurrenzfähige Fahrzeiten.

Der BSU ist gut aufgestellt, um auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren. Denn einmal mehr kann er auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückschauen: Unter anderem dank dem tiefen Dieselpreis konnte auch 2015 wiederum ein positives Rechnungsergebnis mit einem Gewinn von CHF 158'000 erzielt werden.

Per 2016 konnte ein weiterer Fahrauftrag vom RBS übernommen werden, nämlich der Betrieb auf den Linien 884 Bätterkinden–Koppigen und 881 Bätterkinden–Lohn. Abendliche Verdichtungskurse zum Halbstundentakt auf der Linie 8 zwischen Solothurn und Arch und ein zusätzlicher Schülerkurs auf der Linie 16 Subingen–Steinhof führten zu einem geringen Leistungsausbau. Damit verbunden ist die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs und zusätzliches Arbeitsvolumen für den BSU-Reparaturdienst.

Der BSU dankt den Bestellern und den Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank sei auch den Mitarbeitenden gewidmet. Sie prägen den BSU und somit das Bild gegenüber den Fahrgästen ganz entscheidend.

Fabian Schmid



Gesellschaftsorgane

Die **Generalversammlung** fand am 11. Juni 2015 im SOLHEURE in Solothurn statt. Es nahmen neben diversen Gästen 17 Aktionäre teil; diese vertraten zusammen 2'564 Stimmen oder 87,7% des gesamten Aktienbestandes. Die Aktionäre genehmigten Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 2014 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung. Abgerundet wurde die Versammlung mit Kurzreferaten von Roman Zürcher, Verkehrsplaner, zum Projekt „Datendrehscheibe und Fahrgastinformationssystem in der Region Solothurn“ sowie Hans-Jakob Stricker, Stv. Direktor, zum „SwissPass“.

Personal

Personalbestand, Pensionierungen

Der Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen) betrug im Jahresdurchschnitt 112,1 (Vorjahr 107,2); darunter waren vier Lernende. Die Erhöhung hat folgende Gründe: Mehrleistungen im Fahrdienst, Anstellung Datenmanager, zusätzliche Lehrstelle in der Garage, Zusatzanstellungen beim Fahrpersonal zum Abbau von Zeitguthaben.

2015 sind sechzehn neue Mitarbeitende (inkl. zwei Lernende) eingetreten, Austritte waren acht zu verzeichnen.

Buschauffeur Ernst Frölicher wurde nach 24 Dienstjahren pensioniert

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der noch nicht bezogenen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 1'860 Tage (115 mehr als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 20,7 Tage (Vorjahr 22,9) pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Dienstjubilare

- Werner Kissling, 35 Jahre
- Hans-Jakob Stricker, 30 Jahre
- Claudia Dähler, 20 Jahre
- Ursula Gasser, 20 Jahre
- René Müller, 20 Jahre
- Ruth Sahli, 20 Jahre
- Thomas Sollberger, 20 Jahre

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Auf Anfang 2016 wurde mit dem Sozialpartner vpod eine Erhöhung der Lohnsumme um 0,4% zur Gewährung von individuellen Lohnanpassungen vereinbart. Ausserdem werden ab 2016 die Zulagen für Nacht- und Sonntagsdienst in den bei der Pensionskasse versicherten Lohn eingebaut; der entsprechende Prämienanteil des Arbeitgebers, welcher dem Sparkonto der betroffenen Mitarbeitenden gutgeschrieben wird, entspricht rund 0,6% des Personalaufwandes.

Der BSU ist für die berufliche Vorsorge der Sammelstiftung Symova angeschlossen. Diese hat im Jahr 2015 eine vergleichsweise gute Anlagerendite von 2,1% (Vorjahr 7,2%) erzielt. Zusammen mit einer zusätzlichen Einzahlung in das Vorsorgewerk BSU von CHF 150'000 verzeichnete dieses per Ende 2014 einen Deckungsgrad von 117,56%. (Vorjahr 116,78%).

Aus- und Weiterbildung

Zwischen Januar und Dezember besuchte das gesamte Fahr-, Garage- und Büropersonal an insgesamt 19 Tagen Weiterbildungskurse. Diese wurden wiederum zusammen mit der ASm und dem BGU durchgeführt. Die Kurse entsprechen den Vorgaben der Chauffeurzulassungsverordnung CZV und werden an die obligatorische Weiterbildung angerechnet. Acht Chauffeure, welche die MOONLINER-Nachtbusse fahren, haben zusätzlich eine Security-Schulung unter dem Titel «Weichen stellen für die persönliche Sicherheit» oder «Heikle Situationen sicher meistern» besucht. Im Berichtsjahr haben acht Mitarbeitende die VöV-Weiterbildung „ÖV-Buschauffeurin / ÖV-Buschauffeur“ besucht; alle haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Marketing

Verkehrsentwicklung

Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste nahm im Berichtsjahr um 1,1% auf 6,52 Millionen zu, nach dem leichten Nachfragerückgang im Vorjahr ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Die Zunahme entspricht ungefähr der durchschnittlichen Entwicklung der übrigen Transportunternehmen im Libero-Tarifverbund.

Verkehrsertrag

Der abgerechnete Verkehrsertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 387'000 Franken (+ 5,1%). Die Preiserhöhungen vom Dezember 2014 konnten also vollumfänglich realisiert werden.

Tarifverbund Libero

Seit dem 14. Dezember 2014 sind auch die Region Biel, das Seeland, Grenchen und der Berner Jura Teil des Libero-Tarifverbunds. Dieser grosse Integrationsschritt konnte insgesamt ohne grössere Probleme umgesetzt werden.

Der Umsatz mit Libero-Fahrausweisen stieg im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr infolge der Verbunderweiterung um 25,1%, lag damit jedoch um 0,7% unter dem Zielwert. Der BSU erhielt vom Gesamtertrag im Jahr 2015 einen Anteil von 2,4%.

Fahrausweisverkauf

Seit Dezember 2015 können die BSU-Fahrgäste beim Fahrpersonal neben Libero-Fahrausweisen neu auch Billette ab allen BSU-Haltestellen nach folgenden Destinationen kaufen: Aarau, Basel SBB, Genève, Genève-Aéroport, Luzern, Olten, St. Gallen, Thun, Zürich HB, Zürich Flughafen.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Kunden wurde durch den Kanton zum sechsten Mal mit einheitlicher Methodik über alle Transportunternehmen erhoben. Das Ergebnis attestiert dem öffentlichen Verkehr und auch dem BSU weiterhin eine hohe Zufriedenheit. Sie erreicht 73 von 100 möglichen Punkten, sowohl für den BSU als auch für den Durchschnitt aller Busunternehmen. Der Wert liegt damit einen Punkt tiefer als noch vor zwei Jahren – auch hier sowohl für den BSU wie für alle Busunternehmen.

Besonders gute Werte resultierten beim BSU für das Fahr- und Kontrollpersonal, die Sauberkeit der Fahrzeuge und das Informationsangebot. Die Information im Störfall wurde besser als vor zwei Jahren bewertet, doch stellt sie nach wie vor einen zu verbessernden Punkt dar. Deutlich schlechter wurde die Sauberkeit der Haltestellen bewertet. In diesem Bereich ist der BSU auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden angewiesen. Ebenfalls rückläufige Werte erzielte das Thema Angebot und Netzqualität.

Werbung und PR

Die BSU-eigene Werbung und PR konzentrierte sich – neben der allgemeinen Information zum Jahresergebnis und zum Fahrplanwechsel – auf Informationen rund um regionale Anlässe wie die Fasnacht. Daneben war der BSU in die allgemeinen Kampagnen des Libero-Tarifverbundes eingebunden. Er beteiligt sich auch gemäss den geltenden Vereinbarungen finanziell an den gesamtschweizerischen Werbekosten (zum Beispiel zur Propagierung der Halbtax- und Generalabonnemente oder von Freizeitangeboten).

Trotz der zunehmenden Verbreitung von elektronischen Fahrplänen wird der vom BSU herausgegebene und gratis in rund 30'000 Haushaltungen der Region verteilte Regionalfahrplan aller Transportunternehmen nach wie vor geschätzt.

Der BSU stellte am Mobilitätstag vom 12. September als öV-Partner wiederum einen Bus auf dem Kreuzackerplatz in Solothurn aus. Verschiedene BSU-Aktualitäten wurden in einer Broschüre zusammengefasst und den Besucherinnen und Besuchern abgegeben.

Die Jugendarbeit Solothurn führte mit dem BSU als Projektpartner anlässlich der Aktion „Platz da?!“ (Neuinterpretation des öffentlichen Raums) auf vier Buslinien zweistündige Rock-, Blues- und Country-Livekonzerte in den Linienbussen durch, was bei den Fahrgästen guten Anklang fand.

Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Mit dem Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 kam es zu folgenden wesentlichen Änderungen:

Linie 2: Im Zusammenhang mit Fahrplananpassungen auf der Linie Burgdorf–Solothurn erbringt der BSU zwei Bahnergänzungsleistungen zur Sicherstellung schlanker Anschlüsse in Solothurn Richtung Lausanne bzw. Zürich: Frühverbindung um 6.07 Uhr ab Gerlafingen Dorfzentrum sowie weitere Frühverbindung um 6.10 Uhr ab Wiler Bahnhof.

Linie 16: Aufgrund des geänderten Schulstundenplans verkehrt von Montag bis Freitag an Schultagen ein zusätzlicher Schülerkurs ab Derendingen Oberstufenzentrum um 15.23 Uhr bis Steinhof SO.

Linie 8 (RBS): Wegen der hohen Nachfrage auf der Linie 8 fährt der BSU im Auftrag des RBS die neuen Verstärkungskurse zwischen Solothurn Amthausplatz und Arch Kreuz. Damit profitieren die Fahrgäste auf dieser Linie von Montag bis Freitag zwischen 16 und 19 Uhr vom Halbstundentakt.

Der RBS hat auf den Linien 881 Bätterkinden – Lohn-Lüterkofen und 884 Koppigen – Bätterkinden die Fahrpläne angepasst, um in Bätterkinden ideale Anschlüsse auf die Bahn in Richtung Bern und Solothurn zu ermöglichen. Aufgrund der erhöhten Nachfrage wird statt eines Kleinbusses neu ein Normalbus eingesetzt, welcher in der BSU-Garage Waldegg stationiert ist und vom BSU-Fahrpersonal gelenkt wird.

Beim Nachtbusangebot MOONLINER bringt die Linie M52 die Fahrgäste ab der Kulturfabrik Kofmehl und der Stadt Solothurn neu zur Bushaltestelle Riedholz Bahnhof, von wo sie auf den bereitstehenden PostAuto-Kleinbus nach Hubersdorf – Niederwil – Günsberg – Balm bei Günsberg umsteigen können.

Fahrgastinformation

Im Sommer 2015 konnten die bisherigen Fahrgastinformationsanzeiger durch Geräte der neuesten Generation ersetzt werden. Die Anzeiger verfügen über eine Funktion zur Sprachausgabe und entsprechen den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Im Zuge der Neubeschaffung wurde auch die Leitstelle modernisiert. Fahrgäste können nun vom Leitstellenpersonal zeitnah über betriebliche Unregelmässigkeiten informiert werden.

Haltestellen

Die Haltestelle Solothurn Grenchenstrasse erhielt in beiden Fahrtrichtungen einen beleuchteten Unterstand mit Sitzgelegenheit.

Aufgrund des neuen Frühkurses als Bahnergänzungsleistung auf der Linie 2 wurde auf dem Bahnhofplatz in Wiler bei Utzenstorf die neue Haltestelle Wiler Bahnhof in Betrieb genommen.

Fahrausweiskontrollen

Insgesamt konnten vom RBS-Kontrolldienst 67'200 (Vorjahr 72'700) Personen kontrolliert werden. Von diesen konnten 2'545 (Vorjahr 2'547) keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; das sind 3,8 % (Vorjahr 3,5 %) der Kontrollierten. Nach Abzug derjenigen Personen, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, lag die Unregelmässigkeitsquote bei 3,2 % (Vorjahr 2,9 %).

Unfälle und Betriebsstörungen

Im Berichtsjahr hat sich die Unfallstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert: 41 Ereignisse waren zu verzeichnen, fünf weniger als im Vorjahr. Mit anderen Strassenfahrzeugen ereigneten sich 19 Kollisionen (Vorjahr 23), bei denen es jedoch bei Blechschaden blieb. Stürze im Bus, meist verursacht durch abrupte Bremsungen, wurden 7 registriert (Vorjahr 14). In weiteren 15 (Vorjahr 9) Fällen kam es zu Schäden infolge Kollisionen von Bussen mit festen Einrichtungen (Strassensignale und -geländer, Gartenmauern etc.).

Flächendeckende oder langanhaltende Störungen des Strassenverkehrs mit Auswirkungen auf den Busbetrieb waren keine zu verzeichnen. Hingegen bedingten verschiedene Veranstaltungen und Anlässe Unterbrüche oder Umleitungen verschiedener Buslinien: Diverse Fasnachtsumzüge im Februar, 1.-Mai-Kundgebung, «slowUp Solothurn-Buechibärg» (31. Mai), Wasserämter Bezirksmusik-tage (13./14. Juni), Tour de Suisse (18. Juni), Chästag (3. September).

Fahrzeuge

Die moderne Busflotte (Durchschnittsalter 7 Jahre) erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Hingegen mussten an den Fahrzeugen mit Euro-6-Motoren einige technische Modifikationen und Werksrückrufe des Fahrzeuglieferanten ausgeführt werden. Die seit 2013 eingesetzte Antriebstechnologie mit modernen, lärm- und verbrauchsoptimierten Dieselmotoren bestätigt sich auch im Langzeitbetrieb vollumfänglich und weist eine unerreicht hohe Verfügbarkeit auf. Mehrere Fahrzeuge erreichten eine jährliche Fahrleistung von über 120'000 Kilometern.

Der über 30-jährige Abschleppwagen wurde durch einen neuen zweiachsigen LKW mit Euro-6-Abgasnormen ersetzt. Die nötige rasche Intervention durch die Garage bei Pannen ist damit sichergestellt.

Technik und Reparaturdienst

Seit Mitte 2015 besitzt die BSU-Garage den Status als autorisierter Servicepartner der EvoBus (Schweiz) AG, was mit zusätzlichen Aufgaben, aber auch Vorteilen etwa im Bereich der Ersatzteillieferung verbunden ist. Es konnten auch im Berichtsjahr verschiedene Arbeiten für andere Busunternehmen ausgeführt werden. Inbetriebnahme- und Ablieferungsbereitstellungen an neuen Fahrzeugen sowie grössere Reparaturen an eigenen und Kundenfahrzeugen wurden in bewährter Qualität ausgeführt.

Der Umsatz des Reparaturdienstes für Dritte konsolidierte sich auf hohem Niveau (Zunahme um 0,8%).

Garage (Infrastruktur, Personal)

Die Beschaffung einer selbstfahrenden elektrischen Hebebühne ermöglicht ein sicheres Arbeiten auf dem Dach der Busse.

Aus energietechnischen Gründen wurde die Westfassade der Garage saniert. Ebenfalls wurde die 45-jährige Lüftung im Bereich Werkstatt / Lager / Garderobe total erneuert. Alle Arbeitsräume sind nun optimal belüftet. Die Umgestaltung der Räumlichkeiten des Lagers und der Werkstattannahme ermöglichen einen effizienten Arbeitsablauf für alle internen und externen Bedürfnisse.

Das BSU-Garageteam besteht aktuell (Stand Ende 2015) aus 23 Personen, davon fünf Lernende (Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge). Dem BSU ist die Berufsbildung in dieser Branche ein wichtiges Anliegen. Davon zeugen auch die oft genutzte Möglichkeit, in unserer Werkstatt Schnupperlehren zu absolvieren, oder das Engagement der Werkstattleitung als Experten bei Lehrabschlussprüfungen sowie Abschlussprüfungen von AGVS-Diagnostikern.

Finanzen

Erfolgsrechnung

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2014 | Abweichungen 2015 / 2014 | |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|---------|
| Aufwand | CHF | CHF | CHF | % |
| Personalaufwand | 11'129'412 | 10'881'188 | + 248'224 | + 2.3 |
| Sachaufwand | 7'963'139 | 7'766'098 | + 197'041 | + 2.5 |
| Nicht aktivierbare Investitionskosten | 122'644 | 49'286 | + 73'358 | + 148.8 |
| Abschreibungen | 1'734'938 | 1'534'578 | + 200'360 | + 13.4 |
| Kapitalkosten | 109'634 | 107'210 | + 2'424 | + 2.3 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 246'000 | - 246'000 | - |
| Total Aufwand | 21'059'767 | 20'584'359 | + 475'408 | + 2.3 |
| Ertrag | | | | |
| Verkehrsertrag | 7'934'604 | 7'548'038 | + 386'566 | + 5.1 |
| Nebenertrag (inkl. Finanzertrag) | 4'355'434 | 4'437'520 | - 82'086 | - 1.8 |
| Abgeltung | 8'927'344 | 8'951'475 | - 24'131 | - 0.3 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 96'000 | - 96'000 | - |
| Total Ertrag | 21'217'382 | 21'033'033 | + 184'349 | + 0.9 |
| Erfolg | 157'616 | 448'674 | - 291'058 | - 64.8 |

Vorbemerkung: In der Erfolgsrechnung (ab Seite 14) und in der obigen Zusammenfassung sind neben dem Linienbetrieb auch die Umsätze des Reparaturbetriebs enthalten.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3%, dies vor allem wegen des gestiegenen Personalbestandes.

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 2,5%. Der Hauptgrund liegt bei den höheren Kosten für Fahrzeugunterhalt.

Die Erhöhung der **Abschreibungen** um 13,4% (bei unveränderten Abschreibungssätzen) resultiert aus der Beschaffung neuer Busse und der Einstellhallenerweiterung.

Die **Kapitalkosten** veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

Der **Verkehrsertrag** stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,1%.

Der **Nebenertrag** ging wegen geringerer Mieterträge leicht zurück (- 1,8%).

Die in der Rechnung ausgewiesene **Abgeltung** entspricht dem mit Bund und Kantonen für das Rechnungsjahr 2015 vereinbarten Entgelt für den geplanten nicht gedeckten Betriebsaufwand.

Per Saldo resultiert ein **Gewinn** von CHF 157'616 (Vorjahr CHF 448'674).

Der **Deckungsgrad** (d.h. Ertrag ohne Abgeltungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) erreichte 58,4% (Vorjahr 58,7%).

Bilanz

Das **Anlagevermögen** hat sich um CHF 531'613 verringert. Dieser Wert resultiert aus Neuzugängen in der Anlagerechnung (Hebebühne, Abschleppfahrzeug) bzw. Investitionsrechnung (Abschluss Ausbau und Erweiterung Bus-Einstellhalle, neue Tankanlage) einerseits, den ordentlichen Abschreibungen und verschiedenen Anlageabgängen (u.a. Fahrgastanzeigen, Tankanlage, Abschleppfahrzeug) andererseits.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich um CHF 2'407'485 (gestiegene Liquidität sowie höhere Debitorenforderungen, primär im Bereich Verkehrserlöse).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Umfang des Unternehmensgewinns um CHF 157'416.

Das **Fremdkapital** stieg um CHF 1'718'456, dies hauptsächlich wegen der Finanzierung der Einstellhallenerweiterung.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Langenthal, 4. März 2016

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Rudolf Mahnig
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Anträge des Verwaltungsrates

1. Der Jahresbericht 2015 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2015 und die Bilanz per 31. Dezember 2015 werden genehmigt.
3. Die Verwaltungsorgane werden entlastet.

Solothurn, 6. April 2016

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:
Ulrich Bucher

Der Sekretär:
Hans-Jakob Stricker

Erfolgsrechnung und Bilanz 2015

Erfolgsrechnung

| | Rechnung 2015 CHF | Rechnung 2014 CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| Verkehrsertrag | 7'934'604 | 7'548'038 |
| Abgeltung | 8'927'344 | 8'951'475 |
| Nebenertrag | 4'347'839 | 4'431'378 |
| Busfahrten für Dritte | 1'105'238 | 1'066'712 |
| Werkstattleistungen für Dritte | 2'244'498 | 2'225'759 |
| Mieten | 370'650 | 429'214 |
| Fahrausweis-Verkaufsprovisionen von Dritten | 357'990 | 353'585 |
| Übrige Betriebserträge (Versicherungsleistungen, Dieserverkäufe etc.) | 269'464 | 356'107 |
| Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 21'209'787 | 20'930'891 |
| Personalaufwand | 11'129'412 | 10'881'188 |
| Gehälter, Löhne | 8'646'448 | 8'556'399 |
| Zulagen, Nebenbezüge, Berufskleider | 1'179'562 | 1'100'874 |
| Personalversicherungen | 1'880'478 | 1'701'461 |
| Leistungen der Personalversicherungen | -577'076 | -477'546 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 7'963'139 | 7'766'098 |
| Allgemeine Aufwendungen (inkl. Marketing und Versicherungen) | 571'993 | 575'564 |
| Fahrausweis-Verkaufsprovisionen an Dritte | 501'098 | 470'854 |
| Vorsteuerkürzung, Fahrzeugsteuern und Gebühren | 458'363 | 459'767 |
| Betriebsbesorgungen durch Dritte | 2'573'474 | 2'693'389 |
| Mieten | 200'496 | 251'081 |
| Energie- und Verbrauchsstoffe | 1'170'905 | 1'296'539 |
| Unterhalt: Material und Fremdleistungen, Kleinanschaffungen | 2'486'809 | 2'018'906 |
| Nicht aktivierbare Investitionskosten | 122'644 | 49'286 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen | 1'734'938 | 1'534'578 |
| Total Betriebsaufwand | 20'950'132 | 20'231'150 |
| Betriebserfolg | 259'655 | 699'741 |
| Finanzerfolg | -102'039 | -101'067 |
| Finanzaufwand | 109'634 | 107'210 |
| Finanzertrag | 7'595 | 6'143 |
| a.o. Aufwand | 0 | -246'000 |
| a.o. Ertrag | 0 | 96'000 |
| Jahresgewinn | 157'616 | 448'674 |

Bilanz

| Aktiven | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Umlaufvermögen | 7'110'501 | 4'703'016 |
| Flüssige Mittel | 3'507'085 | 2'003'722 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2'915'987 | 1'617'098 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 9'604 | 2'150 |
| Diesel-, Heizöl und Schmierstoffvorräte | 537'000 | 938'000 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 140'825 | 142'046 |
| | | |
| Anlagevermögen | 15'984'339 | 16'515'952 |
| Wertschriften | 0 | 5'000 |
| Sachanlagen | 15'616'365 | 16'327'303 |
| Anlagen im Bau | 367'974 | 183'649 |
| | | |
| Total Aktiven | 23'094'840 | 21'218'968 |
| | | |
| Passiven | | |
| | | |
| Fremdkapital | 15'778'380 | 14'059'925 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 4'368'451 | 3'803'796 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 703'781 | 911'450 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 1'000'000 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2'664'670 | 2'892'346 |
| Langfristiges Fremdkapital | 11'409'929 | 10'256'129 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 8'860'000 | 7'630'000 |
| Darlehen von Aktionär | 4'860'000 | 2'630'000 |
| Darlehen Dritter | 4'000'000 | 5'000'000 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 1'150'000 | 1'150'000 |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977) | 1'150'000 | 1'150'000 |
| Rückstellungen | 1'399'929 | 1'476'129 |
| | | |
| Eigenkapital | 7'316'460 | 7'159'043 |
| Aktienkapital | 2'745'000 | 2'745'000 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | 525'000 | 525'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | |
| Reserven aus abgeltungsberechtigtem Verkehr | 2'450'017 | 2'450'017 |
| <i>Regionalverkehr gemäss Art. 28 Abs. 1 PBG</i> | 1'019'779 | 1'019'779 |
| <i>Ortsverkehr gemäss Art. 28. Abs. 4 PBG</i> | 1'430'238 | 1'430'238 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 1'439'527 | 1'439'527 |
| Eigene Aktien | -700 | -500 |
| | | |
| Bilanzgewinn | 157'616 | ¹⁾ |
| <i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Regionalverkehr</i> | 36'523 | |
| <i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Ortsverkehr</i> | 121'093 | |
| | | |
| Total Passiven | 23'094'840 | 21'218'968 |

¹⁾ Der Bilanzgewinn 2014 wurde bereits im Rahmen des Jahresabschlusses den Reserven zugeordnet.

Anhang der Jahresrechnung; weitere Angaben

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Sinne von Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR

Sachanlagen

| | Bestand 1.1.2015 | Zugang | Abgang | Bestand 31.12.2015 |
|------------------------------|-----------------------------|---------------|---------------|-------------------------------|
| | CHF | CHF | CHF | CHF |
| Anlagenrechnung | 32'909'346 | 1'024'000 | -1'179'402 | 32 753 944 |
| Abschreibungsrechnung | 16'582'043 | 1'734'938 | -1'179'402 | 17 137 580 |
| Nettobuchwert | 16'327'303 | | | 15 616 365 |

Sitz der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (BSU): Solothurn

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2014 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Anzahl Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt) | 112 | 107 |
| | CHF | CHF |
| Eigene Aktien 7 Stammaktien à CHF 1'000 nominal (Kauf von 2 Stammaktien zum Preis von je CHF 100) | 700 | 500 |
| Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften Gelenkbusse | 2'167'700 | 2'347'900 |
| Solidarhaftung Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeiträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG | p.m. | p.m. |
| Angaben gemäss Art. 3 Abs 2 RKV | | |
| Deckungssumme Sachversicherungen (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge) | 39'095'646 | 39'510'420 |
| Deckungssumme Haftpflichtversicherung Linienbetrieb | 100'000'000 | 100'000'000 |

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

Subventionsrechtliche Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Gemäss Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes PBG haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung mit den dazugehörigen Nachweisen zur Prüfung und Genehmigung dem Bundesamt für Verkehr einzureichen. Das Bundesamt für Verkehr hat diese geprüft und mit Schreiben vom 19. Februar 2016 genehmigt.

Honorare und Sitzungsgelder Verwaltungsrat (2015, in CHF)

| | | | |
|--------------------------|-------|-----------------------------------|--------------|
| Reto Affolter | 3'300 | René Rudolf, Vizepräsident | 3'600 |
| Hansjörg Boll | 3'700 | Hans Schatzmann | 2'900 |
| Ulrich Bucher, Präsident | 6'100 | <u>Martin Selz</u> | <u>4'100</u> |
| Dominik Meyer | 4'100 | Total Honorare und Sitzungsgelder | 31'900 |
| Anton Probst | 4'100 | | |

Verwendung des Bilanzgewinns

| | 2015 | 2014 |
|--|----------------|----------------|
| | CHF | CHF |
| Bilanzgewinn | 157'616 | 448'674 |
| Zuweisung an Reserve aus abgeltungsberechtigtem Verkehr | 157'616 | 431'214 |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven (Art. 20 Ziff. 2 der Statuten) | 0 | 17'460 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | 0 | 0 |

Statistische Tabellen

Chronologische statistische Angaben

| Jahr | Betriebsleistungen Wagen-km | Verkehrsleistungen Beförderte Personen | ERTRAG | | | |
|------------------------|--------------------------------|---|----------------|-------------------------|-------------------------|--------------|
| | | | Verkehrsertrag | Neben-/ Finanzertrag | Abgeltung ⁶⁾ | Total Ertrag |
| | | | CHF | CHF | CHF | CHF |
| 1931 ¹⁾ | 114 385 | 240 860 | 100 021 | | | 100 021 |
| 1935 | 110 684 | 225 137 | 84 328 | | | 84 328 |
| 1940 | 86 435 | 264 293 | 82 587 | | | 82 587 |
| 1945 | 74 315 | 435 784 | 134 341 | 2 400 | | 136 741 |
| 1950 | 239 527 | 1 126 766 | 346 912 | 6 756 | | 353 668 |
| 1955 | 402 310 | 1 911 086 | 594 268 | 12 420 | | 606 688 |
| 1960 | 422 277 | 2 157 511 | 714 888 | 18 923 | | 733 811 |
| 1965 | 613 598 | 3 165 278 | 1 186 012 | 23 003 | | 1 209 015 |
| 1970 | 770 149 | 3 013 636 | 1 475 609 | 118 062 | | 1 593 671 |
| 1975 | 896 985 | 2 565 911 | 1 793 920 | 273 142 | | 2 067 062 |
| 1980 ²⁾ | 1 234 688 | 2 938 174 | 2 480 233 | 643 712 | | 3 123 945 |
| 1985 ^{3,4,5)} | 1 302 337 | 3 167 743 | 3 038 288 | 1 293 437 | | 4 331 725 |
| 1990 | 1 427 249 | 4 134 298 | 3 824 732 | 1 811 956 | | 5 636 688 |
| 1995 | 1 975 134 | 3 851 698 | 4 451 384 | 3 667 035 | | 8 118 419 |
| 1996 ⁶⁾ | 1 970 861 | 3 882 900 | 4 472 554 | 3 470 697 | ⁶⁾ 2 893 000 | 10 836 251 |
| 2000 | 2 027 288 | 4 132 900 | 5 045 668 | 1 878 284 | 4 173 713 | 11 097 665 |
| 2001 | 2 062 893 | 4 136 900 | 5 275 188 | 1 951 831 | 4 152 980 | 11 380 000 |
| 2002 | 2 106 421 | 4 144 000 | 5 354 571 | 2 125 958 | 4 188 983 | 11 669 512 |
| 2003 | 2 139 815 | 4 180 000 | 5 141 363 | 2 034 172 | 4 339 840 | 11 515 375 |
| 2004 | 2 193 643 | 4 260 000 | 5 213 693 | 2 448 544 | 4 327 003 | 11 989 239 |
| 2005 | 2 346 964 | 4 180 000 | 5 210 269 | 2 673 958 | 4 564 354 | 12 448 581 |
| 2006 | 2 343 315 | 4 930 000 | 5 544 146 | 3 087 669 | 4 803 000 | 13 434 815 |
| 2007 | 2 362 996 | 4 894 000 | 5 846 311 | 3 219 472 | 5 145 001 | 14 210 784 |
| 2008 | 2 524 960 | 4 998 000 | 6 178 158 | 3 633 815 | 5 902 599 | 15 714 572 |
| 2009 | 2 961 500 | 5 667 000 | 6 649 618 | 3 791 198 | 8 606 550 | 19 047 366 |
| 2010 ¹⁰⁾ | 2 999 500 | 6 235 000 | 6 634 651 | 4 580 918 | 8 793 692 | 20 009 261 |
| 2011 ¹¹⁾ | 2 974 400 | 6 624 000 | 8 043 762 | 4 419 961 | 9 342 561 | 21 806 284 |
| 2012 | 2 971 900 | 6 763 000 | 7 833 744 | 3 690 353 | 9 319 409 | 20 843 506 |
| 2013 | 2 988 800 | 6 835 000 | 8 016 991 | 3 868 030 | 9 360 964 | 21 245 985 |
| 2014 ¹²⁾ | 2 660 000 | 6 452 000 | 7 548 038 | 4 437 520 | 8 951 475 | 20 937 033 |
| 2015 | 2 708 000 | 6 523 000 | 7 934 604 | 4 355 434 | 8 927 344 | 21 209 787 |

1) Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

2) Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (–Bätterkinden)

3) Ab 1991 Ertrag Extrakurse, Silberbus und Bahnersatzfahrten in Nebenertrag

4) Ab 31.5.1992 mit Bahnersatzlinien Solothurn – Herzogenbuchsee (inkl. beförderte Personen)

5) Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

6) Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

8) Ab 1.6.1997 inkl. beförderte Personen Linie Solothurn – Büren a.A.

10) Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

11) Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

12) Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Chronologische statistische Angaben

| AUFWAND | | | | | Überschuss des Ertrags /Aufwands (-) | Deckungs- grad ⁹⁾ | Personal- bestand | Jahr |
|----------------------|---------------------------------|---------------------|--------------------|------------|--|---------------------------------|----------------------|---------------------|
| Personal- aufwand | Sach-auf- wand ⁷⁾ | Abschrei- bungen | Kapital- kosten | Total | | | | |
| CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | % | | |
| 24 376 | 31 527 | 25 031 | 7 696 | 88 630 | 11 391 | 113 | 3 | 1931 ¹⁾ |
| 24 445 | 30 489 | 34 098 | 5 374 | 94 406 | - 10 078 | 89 | 4 | 1935 |
| 24 273 | 40 790 | 14 500 | 1 787 | 81 550 | 1 037 | 101 | 4 | 1940 |
| 40 430 | 86 579 | 10 000 | 9 451 | 146 460 | - 9 719 | 93 | 6 | 1945 |
| 92 275 | 185 409 | 57 419 | 21 400 | 361 503 | - 7 835 | 98 | 13 | 1950 |
| 189 767 | 277 113 | 119 000 | 25 930 | 611 810 | 5 122 | 99 | 21 | 1955 |
| 306 349 | 258 846 | 144 200 | 36 205 | 745 600 | - 11 789 | 98 | 24 | 1960 |
| 601 313 | 383 959 | 191 160 | 30 842 | 1 207 274 | 1 740 | 100 | 33 | 1965 |
| 996 418 | 457 477 | 172 516 | 123 995 | 1 750 406 | - 156 735 | 91 | 40 | 1970 |
| 1 929 503 | 773 663 | 243 428 | 130 232 | 3 076 827 | - 1 009 764 | 67 | 46 | 1975 |
| 2 567 071 | 1 215 066 | 369 675 | 56 952 | 4 208 764 | - 1 084 819 | 74 | 55 | 1980 ²⁾ |
| 3 474 694 | 1 644 996 | 808 596 | 75 796 | 5 804 082 | - 1 472 357 | 75 | 57 | 1985 |
| 4 664 822 | 1 848 784 | 817 765 | 164 064 | 7 495 435 | - 1 858 747 | 75 | 65 | 1990 |
| 5 988 699 | 2 919 696 | 1 153 604 | 344 327 | 10 406 325 | - 2 287 907 | 78 | 69 ½ | 1995 ⁵⁾ |
| 6 231 400 | 2 765 209 | 1 506 231 | 271 570 | 10 774 410 | ⁶⁾ 61 842 | 55 | 70 | 1996 ⁶⁾ |
| 6 467 666 | 3 029 268 | 1 417 961 | 8 487 | 10 923 382 | 174 283 | 59 | 74 | 2000 |
| 6 594 730 | 3 128 125 | 1 606 530 | 34 750 | 11 364 235 | 15 765 | 58 | 74 ½ | 2001 |
| 6 782 938 | 3 351 926 | 1 398 859 | 41 007 | 11 574 729 | 94 783 | 59 | 74 | 2002 |
| 6 635 819 | 3 646 775 | 1 127 943 | 0 | 11 410 538 | 104 837 | 58 | 75 | 2003 |
| 6 973 822 | 3 751 273 | 997 225 | 0 | 11 722 320 | 266 919 | 60 | 77 | 2004 |
| 6 917 934 | 4 410 686 | 1 075 323 | 17 840 | 12 421 783 | 26 798 | 59 | 78 | 2005 |
| 7 414 949 | 4 854 352 | 1 132 915 | 54 173 | 13 456 389 | - 21 574 | 59 | 81 | 2006 |
| 7 865 407 | 4 826 155 | 1 169 670 | 81 174 | 13 942 406 | 268 378 | 60 | 81 | 2007 |
| 8 248 377 | 6 122 968 | 1 230 038 | 43 257 | 15 644 640 | 69 932 | 59 | 88 | 2008 |
| 10 155 517 | 6 992 114 | 1 560 408 | 66 000 | 18 774 039 | 273 327 | 52 | 102 | 2009 |
| 10 816 348 | 7 452 516 | 1 595 161 | 101 300 | 19 965 325 | 43 936 | 52 | 101 | 2010 ¹⁰⁾ |
| 11 423 780 | 7 901 568 | 1 391 710 | 66 500 | 20 783 558 | 170 168 | 56 | 102 | 2011 ¹¹⁾ |
| 10 582 557 | 8 260 202 | 1 564 128 | 47 670 | 20 454 557 | 388 949 | 56 | 104 | 2012 |
| 10 716 888 | 8 750 622 | 1 179 668 | 58 100 | 20 705 278 | 540 707 | 57 | 107 | 2013 |
| 11 031 188 | 7 815 384 | 1 534 578 | 107 210 | 20 488 360 | 448 674 | 58 | 107 | 2014 ¹²⁾ |
| 11 129 412 | 8 085 783 | 1 734 938 | 109 634 | 21 059 766 | 157 616 | 58 | 112 | 2015 |

1) Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

2) Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (– Bätterkinden)

5) Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

6) Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

7) Inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten

9) Bis 1995: Kostendeckungsgrad, ab 1996 Verhältnis Verkehrs- und Nebeneinnahmen (ohne Defizitdeckung SBB und RBS) zum Aufwand

10) Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

11) Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

12) Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Verkehrsentwicklung 1975–2015

| Jahr | Einzelreisende | | Abonnenten | | Total | |
|--------------------|----------------|-------|------------|-------|-----------|-------|
| | absolut | Index | absolut | Index | absolut | Index |
| 1975 | 1 254 012 | 100 | 1 311 899 | 100 | 2 565 911 | 100 |
| 1980 | 1 511 573 | 121 | 1 426 601 | 109 | 2 938 174 | 115 |
| 1981 | 1 483 211 | 118 | 1 653 636 | 126 | 3 136 847 | 122 |
| 1982 | 1 408 910 | 112 | 1 574 980 | 120 | 2 983 890 | 116 |
| 1983 | 1 320 342 | 105 | 1 605 790 | 122 | 2 926 132 | 114 |
| 1984 | 1 301 869 | 104 | 1 622 998 | 124 | 2 924 867 | 114 |
| 1985 | 1 268 095 | 101 | 1 899 648 | 145 | 3 167 743 | 124 |
| 1986 | 1 152 651 | 92 | 2 143 833 | 163 | 3 296 484 | 129 |
| 1987 | 1 167 669 | 93 | 2 495 198 | 190 | 3 662 867 | 143 |
| 1988 | 1 175 754 | 94 | 2 576 643 | 196 | 3 752 397 | 146 |
| 1989 | 1 046 554 | 84 | 2 707 379 | 206 | 3 753 933 | 146 |
| 1990 | 1 078 276 | 86 | 3 056 022 | 233 | 4 134 298 | 161 |
| 1991 | 950 893 | 76 | 3 259 845 | 249 | 4 210 738 | 164 |
| 1992 | 759 487 | 61 | 3 500 310 | 267 | 4 259 797 | 166 |
| 1993 | 844 708 | 67 | 3 513 220 | 268 | 4 357 928 | 170 |
| 1994 ¹⁾ | 783 596 | 62 | 3 316 737 | 253 | 4 100 333 | 160 |
| 1995 | 880 825 | 70 | 2 970 873 | 226 | 3 851 698 | 150 |
| 1996 ²⁾ | 751 896 | 60 | 3 128 004 | 238 | 3 882 900 | 151 |
| 1997 | 712 060 | 57 | 3 203 240 | 244 | 3 915 300 | 153 |
| 1998 | 739 170 | 59 | 3 151 530 | 240 | 3 890 700 | 152 |
| 1999 | 752 008 | 60 | 3 357 392 | 256 | 4 109 400 | 160 |
| 2000 | 680 622 | 54 | 3 452 278 | 263 | 4 132 900 | 161 |
| 2001 | 617 537 | 49 | 3 519 063 | 268 | 4 136 600 | 161 |
| 2002 | 637 287 | 51 | 3 506 713 | 267 | 4 144 000 | 162 |
| 2003 | 627 625 | 50 | 3 552 375 | 271 | 4 180 000 | 163 |
| 2004 | 730 900 | 58 | 3 529 100 | 269 | 4 260 000 | 166 |
| 2005 | 576 900 | 46 | 3 603 100 | 275 | 4 180 000 | 163 |
| 2006 ³⁾ | 765 700 | 61 | 4 164 300 | 317 | 4 930 000 | 192 |
| 2007 | 784 200 | 63 | 4 109 800 | 313 | 4 894 000 | 191 |
| 2008 | 791 300 | 63 | 4 206 700 | 321 | 4 998 000 | 195 |
| 2009 | 897 000 | 72 | 4 770 000 | 364 | 5 667 000 | 221 |
| 2010 | 1 006 200 | 80 | 5 228 800 | 398 | 6 235 000 | 243 |
| 2011 ⁴⁾ | 1 240 100 | 99 | 5 383 900 | 410 | 6 624 000 | 258 |
| 2012 | 1 266 300 | 101 | 5 496 700 | 419 | 6 763 000 | 264 |
| 2013 | 1 187 000 | 95 | 5 648 000 | 430 | 6 835 000 | 266 |
| 2014 ⁵⁾ | 1 114 000 | 89 | 5 338 000 | 407 | 6 452 000 | 251 |
| 2015 | 1 193 500 | 95 | 5 329 500 | 406 | 6 523 000 | 254 |

1) ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

2) ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

3) ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

4) ab 2011 inkl. Buslinie 3

5) ab 2014 ohne Buslinien 8/881

Geschichtliches

| | |
|--------------------|---|
| 13. November 1930 | Eröffnung Recherswil – Solothurn Dilitsch (Linie 1) |
| 09. Mai 1948 | Erweiterung Linie 1 nach Langendorf – Oberdorf |
| 26. September 1953 | Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2) |
| 29. September 1963 | Eröffnung Solothurn – Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4) |
| 15. November 1964 | Eröffnung Solothurn – Aeschi (Linie 5) |
| 25. September 1966 | Erweiterung Linie 1 nach Recherswil – Koppigen |
| 11. Dezember 1967 | Eröffnung Kriegstetten – Winistorf (Linie 6) |
| 04. November 1974 | Eröffnung Brühl – Solothurn (Linie 3) |
| 01. Juni 1975 | Erweiterung Linie 4 nach Solothurn – Zuchwil Unterfeld |
| 26. September 1975 | Erweiterung Linie 5 nach Aeschi – Steinhof |
| 27. Mai 1979 | Erweiterung Linie 3 nach Solothurn – Lohn |
| 28. Mai 1989 | Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil – Bleichematt |
| 31. Mai 1992 | Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee |
| 31. Mai 1992 | Eröffnung Solothurn – Inkwil – Herzogenbuchsee (Linie 7) |
| 29. Mai 1994 | Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8) |
| 29. Mai 2000 | Eröffnung Solothurn – Luterbach (Linie 9) |
| 10. Juni 2001 | Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen |
| 15. Dezember 2002 | Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten |
| 12. Dezember 2004 | Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil – Koppigen (Linie 1) |
| 12. Dezember 2005 | Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Sonnenfeld |
| 09. Dezember 2007 | Erweiterung Linie 6 Kriegstetten – Subingen |
| 14. Dezember 2008 | Umsetzung Konzept «Optimierung Busangebot Region Solothurn»: - Einführung Linie 6 Biberist RBS – Solothurn Sonnenpark - Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen – Ziebach - Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16 |
| 13. Dezember 2009 | Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Amthausplatz |
| 15. Dezember 2013 | Abtretung Linie 8 Solothurn – Büren a.A. an Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS Neuer Endpunkt Linie 6 Solothurn Allmend, Bahnhof (neue SBB-Haltestelle) |
| 13. Dezember 2015 | Erweiterung Linie 2 Gerlafingen – Wiler Bahnhof |